

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung am 30.11.2017 des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Balzer, Martina
Bolte, Kira
Bolte, Rainer
Bomholt, Michael
Diemel, Nicole
Fuchs, Kai
Gramm, Annette
Hüning, Stephan
Lübbert, Christian
Lunemann, Heinz-Jürgen
Möller, Torsten
Pieper, Markus
Quante, Clemens
Schröer, Petra
Seidel, Joachim Vorsitzender
Spelsberg, Bernd
Spräner, Uta
Stierl, Gereon
Volmer, Gertrud
Wannigmann, Ulrich

Mitglieder mit beratender Stimme in Schulangelegenheiten:

Wörz, Helga

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar
Döbbelin-Südfeld, Klara Schriftführerin
Kammert, Mechtild

Gäste:

Herbstmann, Dieter
Tönnis, Angela
Vomhof, Ulrich

Wegner, Lothar

Zombik, Nicole

Polizei Bezirksdienst
Schulleiterin der Mauritius Grundschule
Schulleiter der Johann-Conrad-Schlaun
Schule
stellv. Schulleiter der Johann-Conrad-
Schlaun Schule
Schulleiterin des Grundschulverbundes

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Vorstellung der mittelfristigen Kindergartenbedarfsplanung durch das Kreisjugendamt Coesfeld
- 4 Vorstellung des Regionalberichtes der Polizeiwache Lüdinghausen
- 5 Antrag Bündnis 90/Die Grünen
Bericht des Schulleiters der Johann-Conrad-Schlaun-Schule über die aktuelle Situation
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

| | |
|----------|--------------------------------------|
| 1 | Fragestunde für die Einwohner |
|----------|--------------------------------------|

Keine Fragen.

| | |
|----------|---------------------------------|
| 2 | Anträge zur Tagesordnung |
|----------|---------------------------------|

Keine Anträge.

| | |
|----------|---|
| 3 | Vorstellung der mittelfristigen Kindergartenbedarfsplanung durch das Kreisjugendamt Coesfeld |
|----------|---|

Herr Bergmann erinnert an die zurückliegenden Gespräche zum Betreuungsbedarf in Kindertageseinrichtungen und den geplanten Bau einer dreigruppigen Einrichtung im Ortsteil Nordkirchen. Er teilt mit, dass das Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2018/2019 inzwischen abgeschlossen sei und die Anmeldungen nun ausgewertet würden.

Frau Benson bedankt sich für die Möglichkeit, den Kindergartenbedarfsplan vorstellen zu können und tut dies anschließend anhand einer PPP. Diese wurde den Ausschussmitgliedern inzwischen zur Verfügung gestellt.

Die aktuellen Zahlen machen deutlich, dass zum Kindergartenjahr 2018/2019 bereits Betreuungsplätze im Ortsteil Südkirchen fehlen und eine zusätzliche Gruppe erforderlich sein wird. Durch weitere Zuzüge wird der Bedarf voraussichtlich weiter wachsen.

Zum Abschluss der Präsentation erläutert sie das „Kita-Träger-Rettungsprogramm“ des Landes. Dies bedeute beispielhaft für eine dreigruppige Einrichtung einen zusätzlichen Zuschuss von 50.000 € für zwei Jahre. Diese zusätzliche Förderung beträfe nur bereits bestehende Einrichtungen bzw. Gruppen.

Herr Bergmann ergänzt zum steigenden Bedarf an Kindergartenplätzen im Ortsteil Südkirchen, dass sich die erfreuliche Steigerung der Kinderzahlen natürlich in der Grundschule fortsetze und mittelfristig mehr Platz für die Übermittagsbetreuung benötigt würde. Daher arbeite die Verwaltung an einem Vorschlag, der dies berücksichtige.

Außerdem stellt er in Aussicht, gemeinsam mit dem Quartiersmanagement MiNo und den Vereinen den Bedarf an Veranstaltungsräumen in Südkirchen zu klären und ggf. mit einem Kindergartenneubau zu kombinieren.

Die Frage von Herrn Lübbert, ob die Zahl der 45-Stunden-Buchungen im Kindergarten steige, wird von Frau Benson bejaht. 35 und 45 Stunden Buchungen hielten sich in Nordkirchen aber in etwa die Waage.

4

Vorstellung des Regionalberichtes der Polizeiwache Lüdinghausen

Herr Bergmann betont einleitend die wichtige Funktion des Bezirkspolizeibeamten für die Gemeinde Nordkirchen und die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Die Ansiedlung des Büros im Rathaus habe sich bewährt. Lobend erwähnt Herr Bergmann, dass Herr Herbstmann seit einiger Zeit in Nordkirchen ein Dienstfahrzeug zur Verfügung hat.

Herr Herbstmann stellt sich kurz vor und gibt einen Überblick über verschiedene Bereiche des Polizeiberichts.

Verkehrsunfälle:

Die Zahl der Verkehrsunfälle in Nordkirchen sei rückläufig. In 2015 hätte es 75 Unfälle, in 2016 48 Unfälle und bis zum 31.10.2017 35 Unfälle in Nordkirchen gegeben. Zu Personenschäden sei es zuletzt 2015 mit zwei Todesfällen an der Kreuzung auf der L810 gekommen. Der Kreuzungsbereich sei inzwischen durch eine Querungshilfe und ein Tempolimit entschärft worden.

Der sogen. ESE-Wagen der Polizei würde regelmäßig für Geschwindigkeitskontrollen im Gemeindegebiet eingesetzt.

Wohnungseinbrüche:

Es gebe relativ wenige Einbrüche in den letzten Monaten. Kreisweit wären es in 2017 272 Einbrüche gewesen. In Nordkirchen wurde in 2016 24 mal eingebrochen. 2017 hat man bislang 12 Einbrüche verzeichnet. Auch ein versuchter Einbruch werde in der Statistik als Einbruch erfasst.

Die Orte im Kreisgebiet, die einen direkten Autobahnanschluss haben, seien stärker von Einbrüchen betroffen. Man könne bei den meisten Wohnungseinbrüchen von Bandenkriminalität ausgehen. Herr Herbstmann weist auf die Präventionsveranstaltungen hin, die vom Kommissariat Vorbeugung angeboten würden und bei denen auch auf bauliche Maßnahmen verwiesen werde.

Sonstige Straftaten:

Es gab in 2017 erfreulicherweise nur einige geringfügige sonstige Straftaten in der Gemeinde Nordkirchen.

Herr Fuchs erkundigt sich nach der Häufigkeit von Trickbetrug insbesondere durch Telefonanrufe. Herr Herbstmann erklärt, dass es diese auch in der Gemeinde Nordkirchen gegeben habe. In den letzten Wochen habe er dazu vier Anzeigen aufgenommen. Obwohl die Aufklärung dieser Taten sehr schwierig sei, sei es der Polizei in der jüngsten Vergangenheit gelungen, hier eine Tätergruppe dingfest zu machen, so dass momentan keine weiteren Vorfälle zu verzeichnen seien.

Auf die Frage von Frau Schröer zu den Sachbeschädigungen an parkenden Autos erklärt Herr Herbstmann, dass die Ermittlungen noch laufen.

Abschließend weist er darauf hin, dass es eine absolute Sicherheit nicht geben werde. In Bezug auf Wohnungseinbrüche helfe auch eine aufmerksame Nachbarschaft, die über Abwesenheiten informiert wird.

Herr Bomholt berichtet von Raserei bzw. „Autorennen“ auf der Schloßstraße und erkundigt sich danach, ob es Einfluss auf den Einsatz des ESE-Wagens gebe und dieser z.B. auf der Schloßstraße eingesetzt werden könnte.

Herr Herbstmann erklärt, dass der Einsatz des Messwagens dafür wohl nicht in Frage käme. Er bittet darum, dass man sich möglichst die Auto-kennzeichen merkt und der Polizei mitteilt.

Herr Bergmann unterstützt dies und ergänzt, dass auch andere Verstöße, wie verkehrswidriges Parken dem Ordnungsamt im Rathaus mitgeteilt werden sollten.

Herr Stierl spricht sich dafür aus, diese erfreulichen Zahlen gezielt öffentlich bekannt zu geben, um dem vielfach verbreiteten Unsicherheitsgefühl der Bevölkerung entgegenzutreten.

Zu seinen allgemeinen Aufgaben als Bezirksbeamter vor Ort erläutert Herr Herbstmann, dass neben der regelmäßigen Bürgersprechstunde auch die Opferbetreuung, die Entgegennahme von Führerscheinen, und die Kontrolle der steigenden Zahl an Waffenbesitzern zähle.

| | |
|----------|---|
| 5 | Antrag Bündnis 90/Die Grünen Bericht des Schulleiters der Johann-Conrad-Schlaun-Schule über die aktuelle Situation |
|----------|---|

Herr Vomhof bedankt sich einleitend für die Möglichkeit im Ausschuss berichten zu können.

Zahlen, Daten, Fakten:

Er teilt mit, dass die Schule mit 950 Schüler*innen gut gefüllt ist. Die Sekundarstufe I sei vierzünftig mit einer Regelgröße von 29 Kindern pro Klasse. Die Sekundarstufe II sei quasi dreizünftig. Insbesondere die jetzige EF (Jahrgangsstufe 11) sei mit 86 Schüler*innen sehr groß, so dass man räumlich am Limit sei. Von den 86 Schüler*innen seien 72 aus der eigenen Sekundarstufe I, 12 aus Ascheberg und nur 2 zusätzlich aufgenommen.

Die Anzahl von Flüchtlingskindern sei mit 10 im Vergleich zu anderen Schulen, insbesondere im Ruhrgebiet sehr gering. Dabei handele es sich überwiegend um Kinder aus Syrien und dem Iran, die somit eine Bleibeperspektive hätten.

Im Rahmen von Inklusion würden aktuell 18 Kinder mit Förderbedarf beschult. Davon würden 10 Kinder zieldifferent unterrichtet.

Info-Abende, Anmeldeverfahren:

Momentan würden in der näheren Umgebung Informationsabende für das nächste Schuljahr durchgeführt. Die Durchführung der Veranstaltung in den verschiedenen Orten würde sehr begrüßt und die Abende seien sehr gut besucht.

Erstmalig habe die Schule die vierten Jahrgänge der örtlichen Grundschulen eingeladen. Der Besuch der Viertklässler sei mit einem Mittagessen gestartet. Anschließend hätten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 die Grundschüler durch die Schule geführt und ihnen alles gezeigt. Die Aktion sei sowohl bei Eltern als auch bei Kindern sehr gut angekommen.

Am letzten Novemberwochenende hat der Tag der Offenen Tür an der Johann-Conrad-Schlaun Schule stattgefunden. Die Besucherzahl lässt sich nicht genau beziffern. Ein Anhaltspunkt sind die ca. 1.000 Programmhefte, die an dem Tag mitgenommen wurden.

Die Schule hat für das nächste Jahr wieder ein vorgezogenes Anmeldeverfahren. Es beginnt am Tag der Zeugnisausgabe (02.02.2018) um 14.00 Uhr und endet am Mittwoch, 07.02.2018. Eltern, deren Kinder nicht angenommen werden, erhalten kurzfristig eine Mitteilung und haben damit noch die Möglichkeit, sich regulär an allen anderen Schulen im Umkreis anzumelden. Lediglich die Profilschule in Ascheberg und die Sekundarschule in Werne haben auch ein vorgezogenes Anmeldeverfahren und enden am Donnerstag, 08.02.2018.

Über die Anmeldezahlen wird Herr Vomhof zu gegebener Zeit berichten.

Räumliche Ausstattung:

Die räumliche Situation sei eng, aber im Vergleich zu vielen anderen Schulen noch gut, so dass kein akuter Bedarf bestehe. Allerdings hätten sich die Bedarfe in der Schule in den letzten 10-20 Jahren durch verschiedene Rahmenbedingungen verändert. Die veränderte Lehrerbildung führe dazu, dass ca. 10-12 Praktikanten zusätzlich zu Referendaren an der Schule beschäftigt seien. Auch die Förderschullehrer, die im Rahmen von Inklusion an die Schule kämen, benötigten Platz. Und schließlich würden Räume für Kleingruppenarbeit und Förderunterricht benötigt. Perspektivisch müsse man schauen, wie diesem Bedarf Rechnung getragen werden könnte.

Das Fehlen der Sporthalle würde teilweise durch die Nutzung der Südkirchener Halle ausgeglichen, es fehlten aber dennoch einige Stunden.

Oberstufe:

Die Jahrgangsstufe 11 sei in diesem Schuljahr sehr groß. Perspektivisch erwarte man einen Rückgang der Übergänge von der Profilschule in Ascheberg. Allerdings würden sich fast in jedem Jahr ca. 50-60 Schüler*innen von anderen Schulen für die Oberstufe bewerben, die größtenteils abgelehnt würden. Im laufenden Schuljahr seien nur zwei externe Schüler in die Oberstufe aufgenommen worden. Man müsse mittelfristig darüber entscheiden, ob man die Oberstufe stärken wolle.

Digitalisierung:

Den größten Investitionsbedarf sieht Herr Vomhof in nächster Zeit im Bereich Digitalisierung. Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes sei eine Grundvoraussetzung bereits erfüllt. Der Lehrplan sehe vor, dass jedem Schüler*in eine individuelle digitale Lernumgebung zur Verfügung stehe. Bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 müssten digitale Lernmethoden in jedem Fach integriert sein.

Er berichtet sehr positiv vom iPad- Einsatz am Anne-Frank-Gymnasium.

Die Johann-Conrad-Schlaun Schule wolle in enger Abstimmung mit der Verwaltung und unter Einbeziehung auswärtiger Expertise auf diese große Herausforderung reagieren.

Abschließend hebt er die gute, regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Schulleitung hervor.

Auf die Frage von Herrn Spelsberg, wann mit der Fertigstellung der Sporthalle gerechnet werden könnte, antwortet Herr Bergmann, dass der Bauantrag gestellt und die Ausschreibungen vorbereitet seien.

Frau Spräner bedankt sich, dass dem Antrag der Grünen mit diesem umfangreichen Bericht Rechnung getragen wurde und schlägt vor, dass der Ausschuss in nächste Zeit mal die Schule besichtigt und dort tagt.

| | |
|----------|------------------------------------|
| 6 | Mitteilungen der Verwaltung |
|----------|------------------------------------|

Keine Mitteilungen

| | |
|----------|---|
| 7 | Anfragen der Ausschussmitglieder |
|----------|---|

Keine Anfragen

Joachim Seidel
Vorsitzender

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführerin

Anlagen